

# Herzlich willkommen

zur Infoveranstaltung  
Biotopverbundplan / Biotopvernetzung  
am 22. April 2024



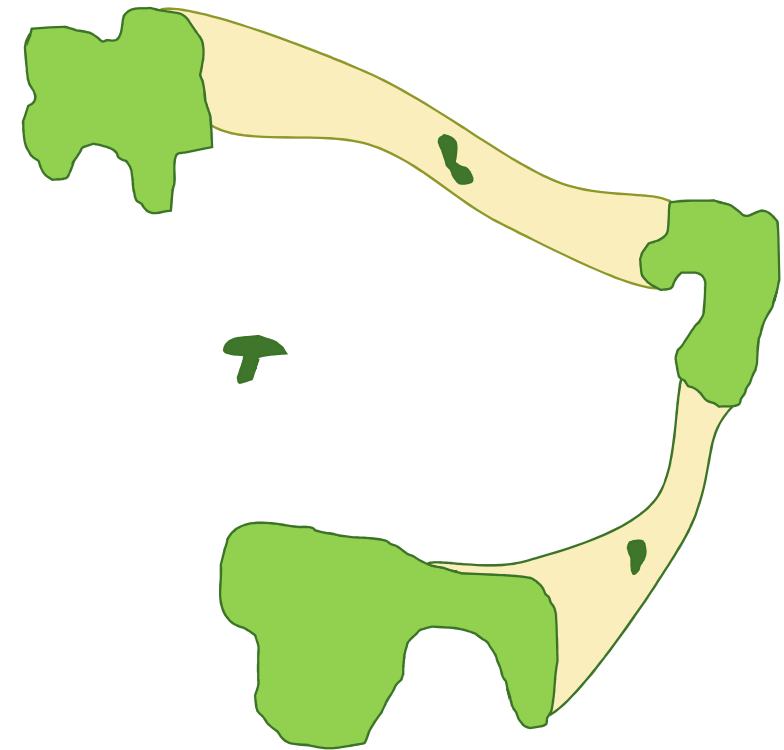


# **Biotopeverbundplanung für Berghaupten**

# Biotopverbund und seine Bedeutung



- Einzelne Inseln
- Herausforderung Artensterben
- Landesweiter Biotopverbund soll helfen



■ Kernflächen    ■ Verbindungsräume    ■ Trittsteine

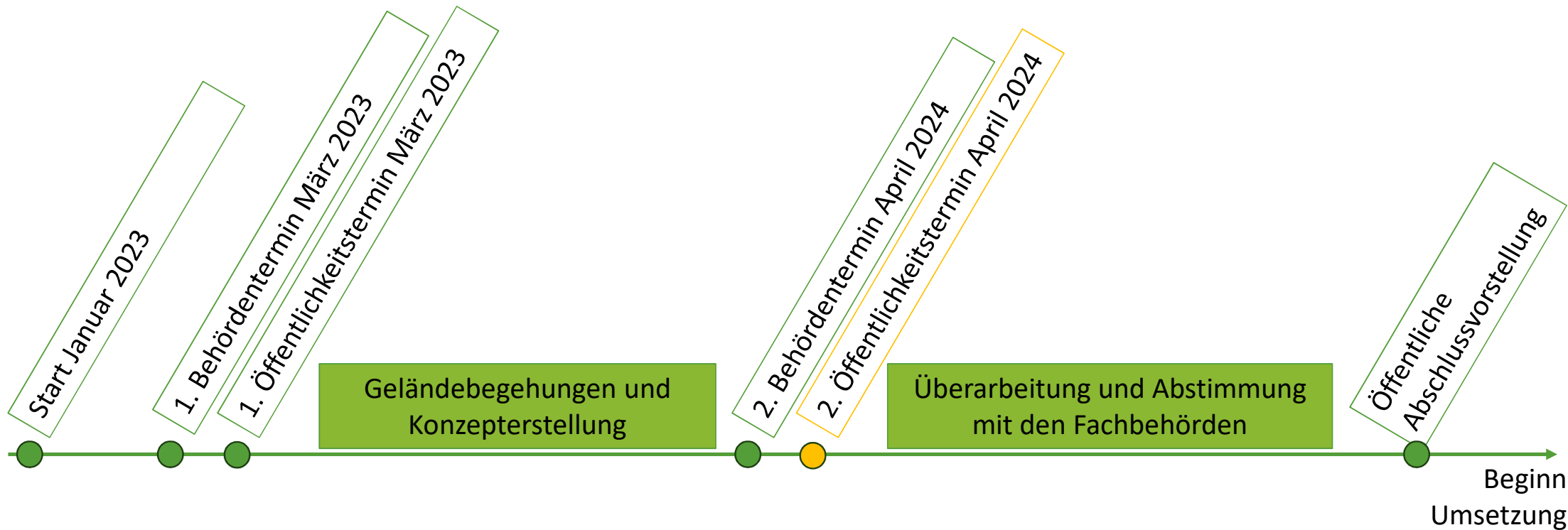
# Rettet die Bienen



- Volksbegehren → Eckpunkteplan
- Biotopverbund bis 2030 auf 15 % d. Landesfläche Offenland
- Änderung §22 NatschG BW
  - Festlegung der Prozentziele
  - „Alle öffentlichen Planungsträger [...].“
  - **„Für die Umsetzung erstellen die Gemeinden für ihr Gebiet auf Grundlage des Fachplans Landesweiter Biotopverbund [...] Biotopverbundpläne oder passen die Landschafts- oder Grünordnungspläne an.“**



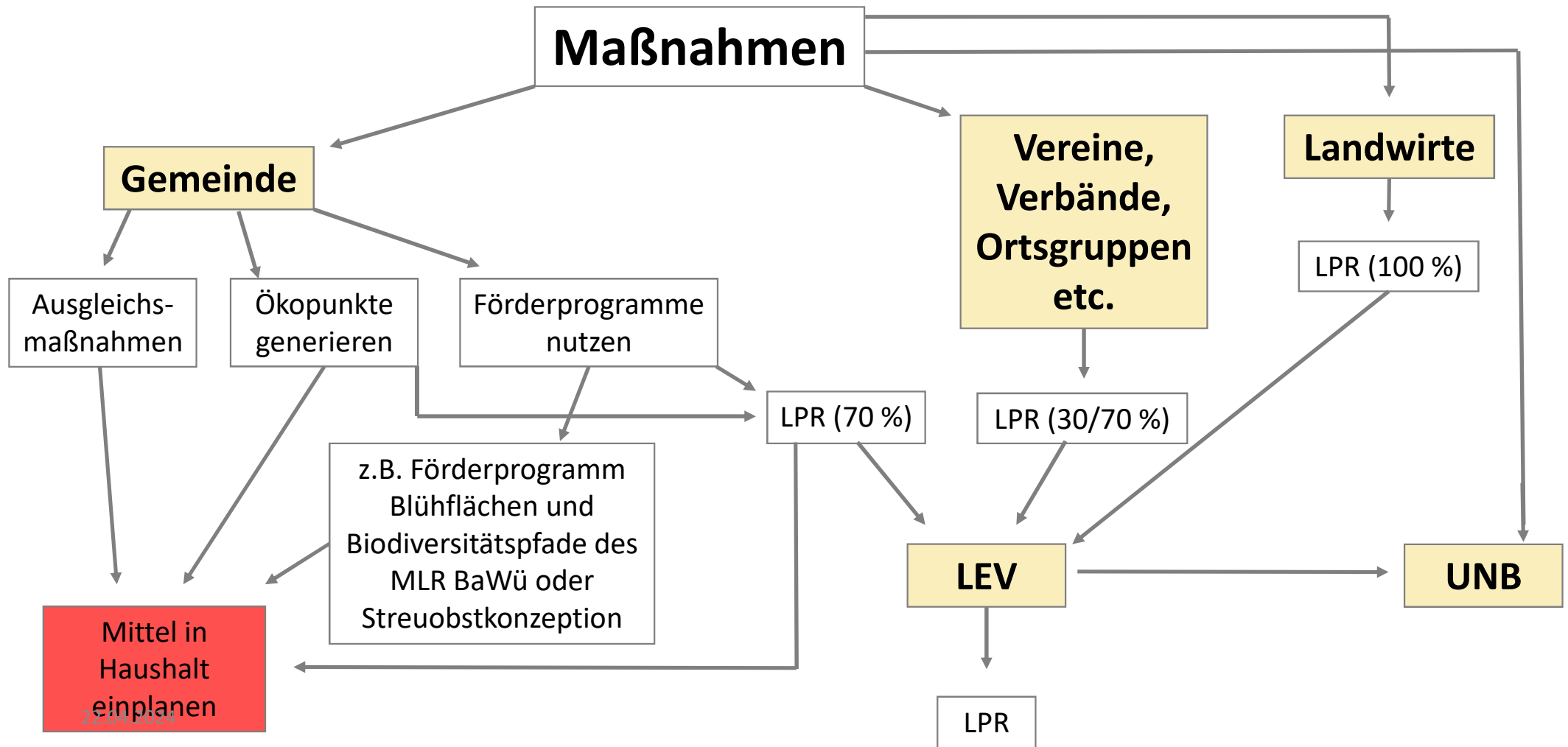
# Aktueller Stand Biotopverbundplanung Berghaupten





# Förderung von Biotopverbund-Maßnahmen

# Maßnahmenumsetzung




# Weitere Fördermöglichkeiten für Landwirte



-  **Öko-Regelungen (ÖR):**
  - > Freiwillige zusätzliche Leistungen
  - > einjährig

-  **2. Säule:**
  - > Freiwillige Förderprogramme
  - > 5-jähriger Verpflichtungszeitraum bei FAKT

-  **Grundbedingungen** damit Direktzahlungen oder weitere Fördermaßnahmen beantragt werden können



# Beispiel LPR Fördersätze



Maßnahme	Fördersätze ab 2023
Grünland, 2 x Mahd, ohne Düngung	470 €/ha/Jahr
Grünland, Koppelweide min. 2 Weidegänge	370 €/ha/Jahr
Zusatz: Altgrasstreifen überjährig	+ 100 €/ha/Jahr
Zusatz: Einsatz best. Techniken z.B. Messerbalken	+ 50 €/ha/Jahr
Individuelle Maßnahmenförderung:	Hektar- od. Stundensätze
- Erhaltungsschnitt bei Streuobstbäumen	(Sammelantrag)
- Gehölzpflege	
- Biotopgestaltungsmaßnahmen	

# Vergleich LPR - FAKT



LPR	FAKT
Beratung/Antragsvorbereitung durch LEV	Über gemeinsamen Antrag
i.d.R. höhere Fördersätze als FAKT	
Förderung ohne räumliche Einschränkung, aber naturschutzfachliche Begründung	Förderung überall auf landwirtschaftlichen Flächen möglich
Höherer Aufwand durch Abstimmung, Vermessung, engere Begleitung	Nur Beantragung
Rückumwandlung zur vorvertraglichen Nutzung möglich!	Rückumwandlung zur vorvertraglichen Nutzung möglich!
Nicht miteinander kombinierbar, aber teilweise mit Ökoregelungen.	

# Kontakt



**Jan Philipp Hesemann**

Tel.: 0781 805 73 18

Email: [jan.hesemann@lev-ortenaukreis.de](mailto:jan.hesemann@lev-ortenaukreis.de)

Website: [www.lev-ortenaukreis.de](http://www.lev-ortenaukreis.de)







# Biotopverbundplanung Gemeinde Berghaupten

Entwurfsvorstellung Öffentlichkeit am 22.04.2024



# Vorstellung



Landschaftsökologie + Planung  
Gaede und Gilcher Partnerschaft

Schillerstr. 42, 79102 Freiburg i. Br.  
Telefon: 0761 / 79102 -97, -98, -99  
Homepage: [www.gaede-gilcher.de](http://www.gaede-gilcher.de)

# Vorstellung



Dipl.-Ing. Sabine Gilcher  
Projektleitung

Dr. Wolfgang Zehlius-Eckert  
Kartierung, Auswertung, Planung

Korbinian von Königslöw  
Kartierung, GIS, Planung



## 2. Vorgehensweise

- Datenauswertung (ARTIS, ASP, Gutachten, Schutzgebiets-Kulisse, Landschaftsplan, landesw. Biotopverbund, Regionalplan, Landschaftsplan)
- Geländebegehungen und Erfassung der Habitatstrukturen und Artvorkommen (v.a. Heuschrecken, Vögel, Falter, Libellen)
- Zielartenauswahl
- Abgrenzung der Schwerpunkträume
- Vorschläge für Ziele und Schwerpunktsetzung für den Biotopverbund
- Maßnahmenentwicklung

# Die wichtigsten Habitatstrukturtypen



24.04.2024

[www.gaede-gilcher.de](http://www.gaede-gilcher.de)

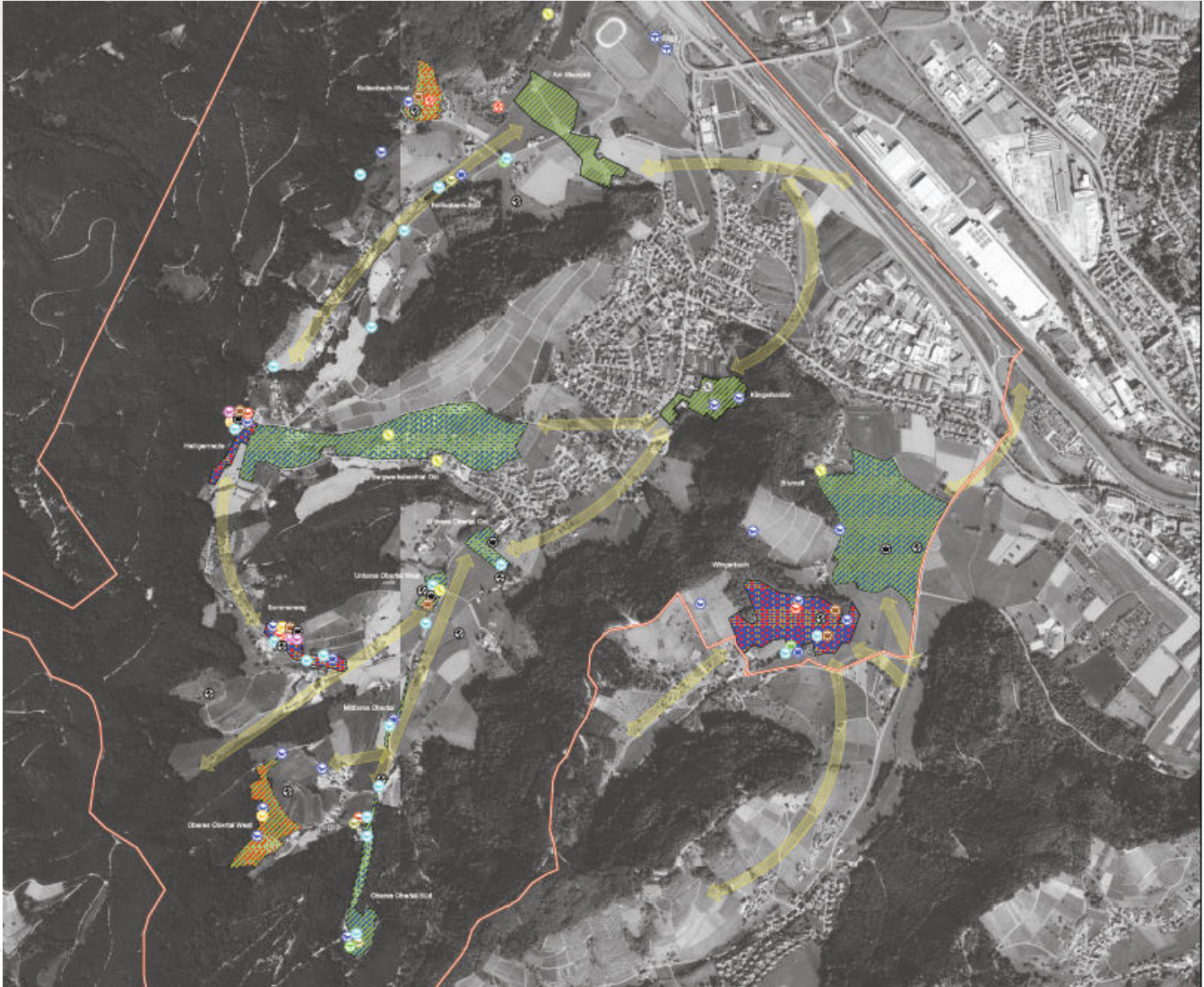


# Zielartenliste



Quelle Steinkrebsbild: Von Christoph Leeb - Eigenes Werk, CC BY-SA 3.0, <https://commons.wikimedia.org/w/index.php?curid=2501860>

# Schwerpunkträume



- Rabiose-Bildung
- Gefleck-Waldenrian
- Weißer Waldpotter
- Achtzehn Heuschrecken**
- Blauflügelige Odenwiesenschrecke
- Bambulüchziger Grasshüpfer
- Heidegrashüpfer
- Roteleichte Schürschrecke
- Sumpfgrashüpfer
- Sumpfgrille
- Achtzehn Libellen**
- Gebänderte Prachtlibelle
- Kleiner Blaupfeil
- Achtzehn Pflanzen**
- Breitblättriges Klauenkraut
- Berg-Sandpflanzel

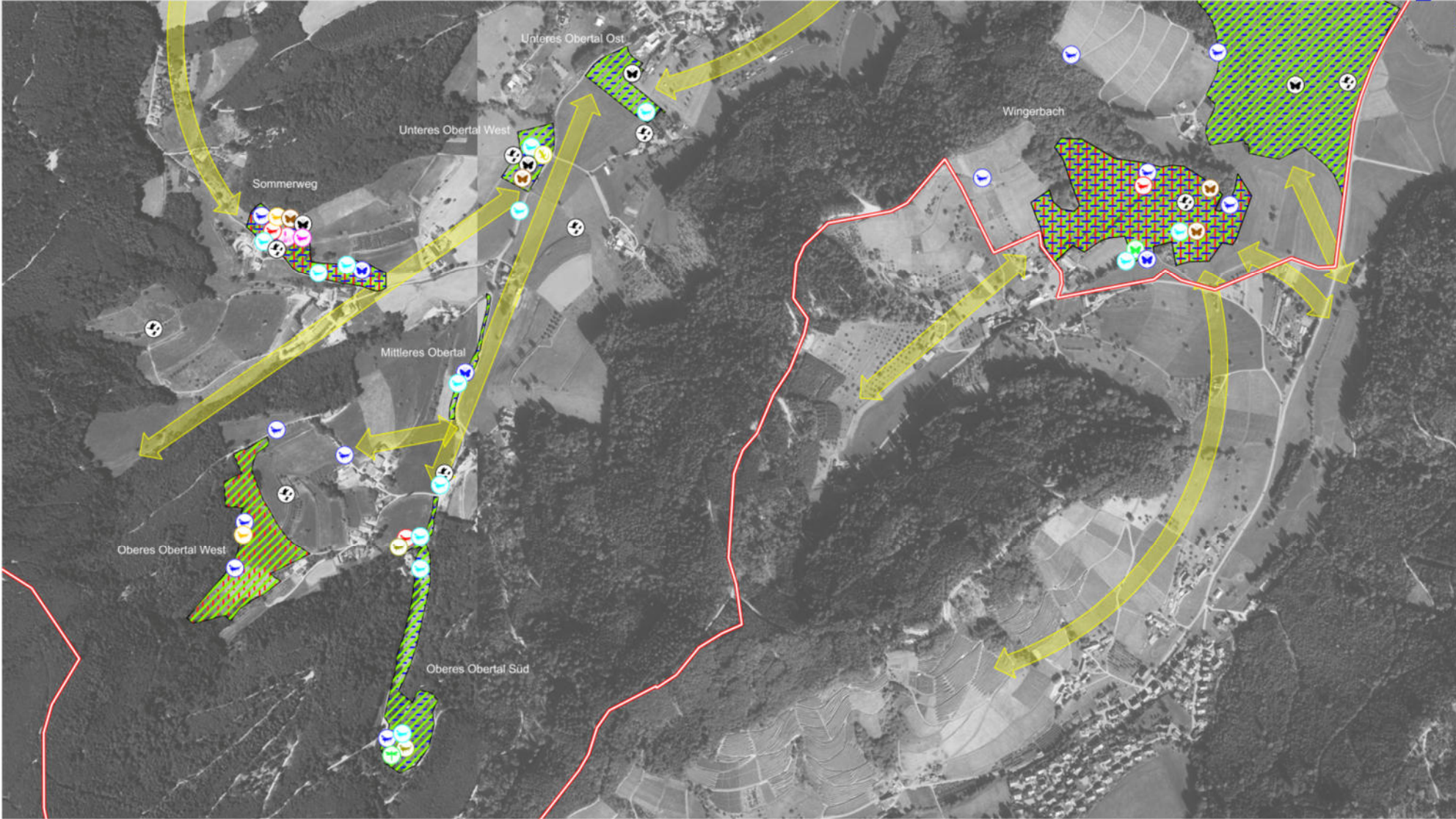
Entwurf

24.04.

Geobasisdaten © Landesamt für Geoinformation und Landesentwicklung Baden-Württemberg (www.lgl.bw.de)  
 Datengrundlage: Daten aus dem Räumlichen Informations- und Planungssystem (RIPS) der Landesamt für Umwelt Baden-Württemberg, 12.01.2023.



# Ausschnitt Obertal und Wingerbach





# Herausforderungen



24.04.2024

[www.gaede-gilcher.de](http://www.gaede-gilcher.de)



# Chancen



24.04.2024

[www.gaede-gilcher.de](http://www.gaede-gilcher.de)



# Ziele Biotopverbund

24.04.2024

[www.gae.de-glicher.de](http://www.gae.de-glicher.de)

11





# Ziele

- 1. Priorität: Sicherung und Verbesserung der Bestände der Zielarten; vielfach: Ausdehnung erforderlich
- 2. Priorität: Vernetzung zwischen den kleinflächigen Schwerpunkträumen (Obertal!)
- 3. Priorität: Vernetzung zwischen den übrigen Schwerpunkträumen und zu den Nachbargemeinden
- Vorschläge für die Handlungsprioritäten für die Schwerpunkträume: Anspruchstypen, Zielarten, Lebensraumtypen

# Sicherung der Bestände der Zielarten



24.04.2024

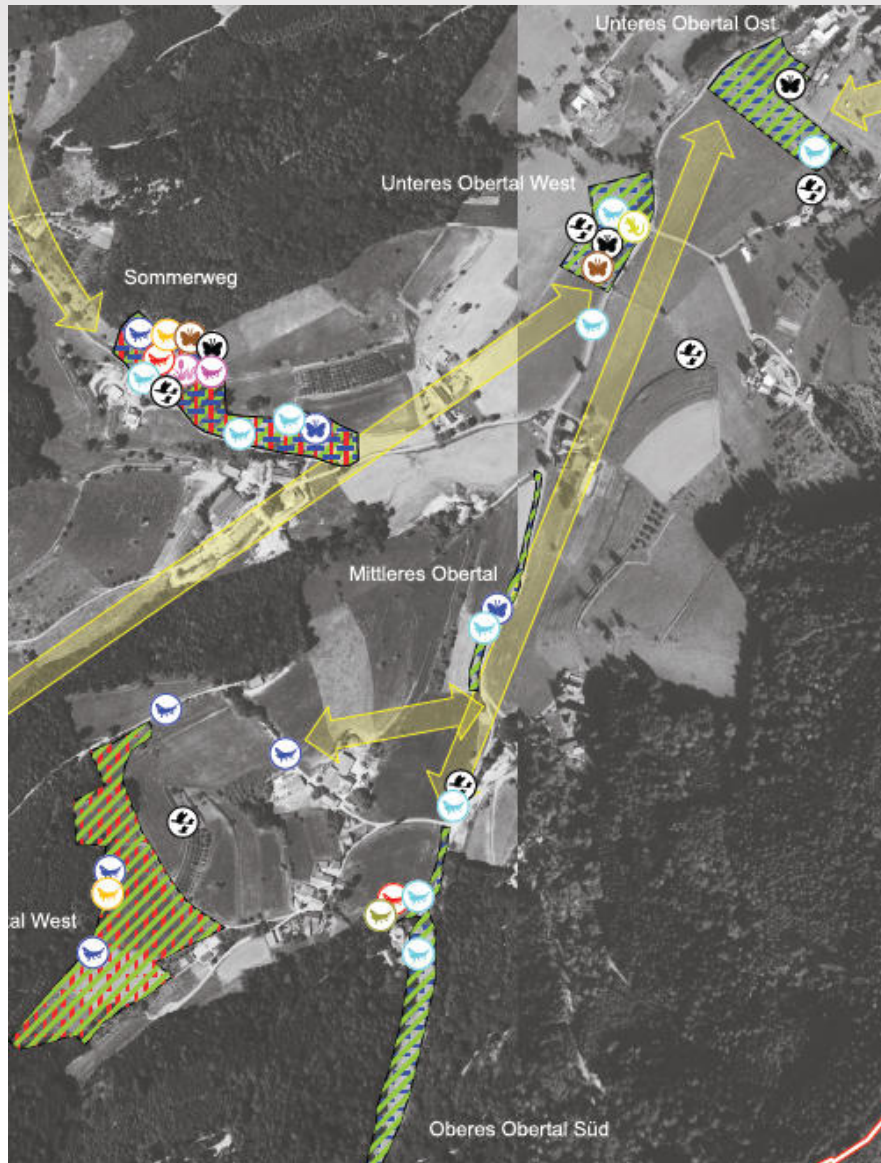
[www.gaede-gilcher.de](http://www.gaede-gilcher.de)

13





# Schaffung von Vernetzungselementen zwischen den *kleinen* Schwerpunkträumen



24.04.2024



[www.gaede-gilcher.de](http://www.gaede-gilcher.de)

14



# Schaffung von Vernetzungselementen zu den anderen Schwerpunkträumen und den Nachbargemeinden



# Zielschwerpunkte Schwerpunkträume



Anspruchstyp	Schwerpunkträume						
	Bo-W	A-St	Bo-S	He	Be	KI	UOb-W
Trocken	2			1			
Mittel	2	2		1	1	1	1
Feucht			1	1	2		2

Zielarten	Schwerpunkträume						
	Bo-W	A-St	Bo-S	He	Be	KI	UOb-W
Breitblättriges Knabenkraut				1			
Schlingnatter	2			2		1	
Neuntöter	2						2

Lebensraumtypen	Schwerpunkträume						
	Bo-W	A-St	Bo-S	He	Be	KI	UOb-W
Streuobstwiese, extensiv gemäht/beweidet	2			2	2		
Einzelsträucher, Strauchgruppen	2						2
Magerwiese	2	2		2	2	2	



# Abkürzungen der Schwerpunkträume

Bo-W = Bottenbach-West

A-St = Am Steinprä

Bo-S = Bottenbach-Süd

He = Heiligenreute

Be = Bergwerksbachtal

Kl = Klingelhalde

UOb-W = Unteres Obertal-West





# Erläuterungen zu den Maßnahmen

- Haupt- und Nebenmaßnahmen
- Maßnahmenalternativen:
  - 1. Priorität - aus Sicht des Naturschutzes zu bevorzugende Maßnahmenalternative
  - 2. Priorität - Kompromissvorschlag zwischen naturschutzfachlicher und vermuteter landwirtschaftlicher Perspektive
  - Vereinzelt 3. Priorität - weitere Alternative: nach Einschätzung der Verfasser\*innen aus Sicht des Naturschutzes noch vertretbare Lösungsvariante
- Plandarstellung: Maßnahme 1. Priorität














# Plandarstellung



# Legende



## Hauptmaßnahmen

-  Noch ohne Maßnahmenplanung
-  E2 | Pflege von Grabenrändern
-  E3 | Nachpflanzung von Jungbäumen in Streuobstwiesen
-  E4 | Revitalisierung von Streuobstbäumen
-  O1 | Zweimalige Mahd zur Heugewinnung mit Mahdzeitbindung
-  O2 | Zweimalige Mahd mit Mahdzeitbindung auf Feuchtwiesen
-  O3 | Zweimalige Mahd für Kernflächen der Zielarten „Ameisenbläulinge“ (*Phengaris nausithous* und *P. teleius*)
-  O5 | Mahd mit spätem Schnitt auf Magerrasen
-  O6 | Mahd mit spätem Schnitt auf Feuchtwiese
-  O7 | Pflege von Wegrändern, Weg- und anderen Böschungen und Waldrändern
-  O10 | Bekämpfung von Neophyten, vorwiegend in hochwertigen Feuchtfleichen
-  O11 | Beweidung von Streuobstwiesen
-  O12 | Extensive Beweidung von Magerrasen

# Struktur der Maßnahmenbeschreibung



- Ziele; Beispiel: Förderung charakteristischer Pflanzenarten und der Zielarten ...
- Anspruchstyp; Beispiel: Offenland feuchter Standorte  
Voraussetzung; Beispiel: Gute Vorkommen der Futterpflanze Großer Wiesenknopf (*Sanguisorba officinalis*), ...
- Kombinierbarkeit; Beispiel: O8, O9, O19, N1, N3
- Dauer/Periodizität; Beispiele: Jährlich
- Durchführung; Detaillierte Angaben zur Ausführung inkl. zeitlicher Rahmenbedingungen
- Fördermöglichkeiten: Angaben zu Fördermöglichkeiten, v. a. nach FAKT und Landschaftspflegerichtlinien



# Maßnahmenauswahl Kernflächen



24.04.2024



[www.gaede-gilcher.de](http://www.gaede-gilcher.de)

22



# Beispiel: Zweimalige Mahd mit Mahdzeitbindung



Mahd zweischürig; 1. Mahd zwischen Anfang und Ende Juni; zweite Mahd ab Anfang, bevorzugt ab Mitte September; Verzicht auf Saugmäher und Mähgutaufbereiter



# Gestaffelte Mahd



24.04.2024

[www.gaede-gilcher.de](http://www.gaede-gilcher.de)

24





# Maßnahmen Magere Flachlandmähwiesen

- 1. Priorität: in der Regel „Zweimalige Mahd zur Heugewinnung mit Mahdzeitbindung“ (O1)
- 2. Priorität bei aktuell beweideten Flächen: Maßnahme „Extensive Beweidung von Magerwiesen“ (O13)
- Aktuell gemähte Flächen: keine Alternative zur Nutzungsvariante „Zweimalige Mahd zur Heugewinnung mit Mahdzeitbindung“ angegeben





# Maßnahmen Streuobstwiesen



- Aktuell beweidet → erste Priorität: Maßnahme „Beweidung von Streuobstwiesen“ (O11); zweite Priorität: „Zweimalige Mahd zur Heugewinnung mit Mahdzeitbindung“ (O1)
- Aktuell gemäht erste Priorität: Maßnahme „Zweimalige Mahd zur Heugewinnung mit Mahdzeitbindung“ (O1); zweite Priorität: „Beweidung von Streuobstwiesen“ (O11)
- Bitte: Fehlzuordnungen → Hinweise seitens der Bewirtschafter





# Extensive Beweidung von Magerwiesen und Magerrasen



Beweidung mit einer begrenzten Zahl von Tieren; Ziel: Beweidungsreste von 10 bis 30 %; in der Regel Verzicht auf Düngung; Beweidungspausen auf einzelnen Weiden bevorzugt Mitte Mai bis Ende Juni und Mitte Juli bis Mitte September (Magerweiden) bzw. Mitte Mai bis Mitte Juni und ab Ende Juli bis Ende August (Magerrasen)

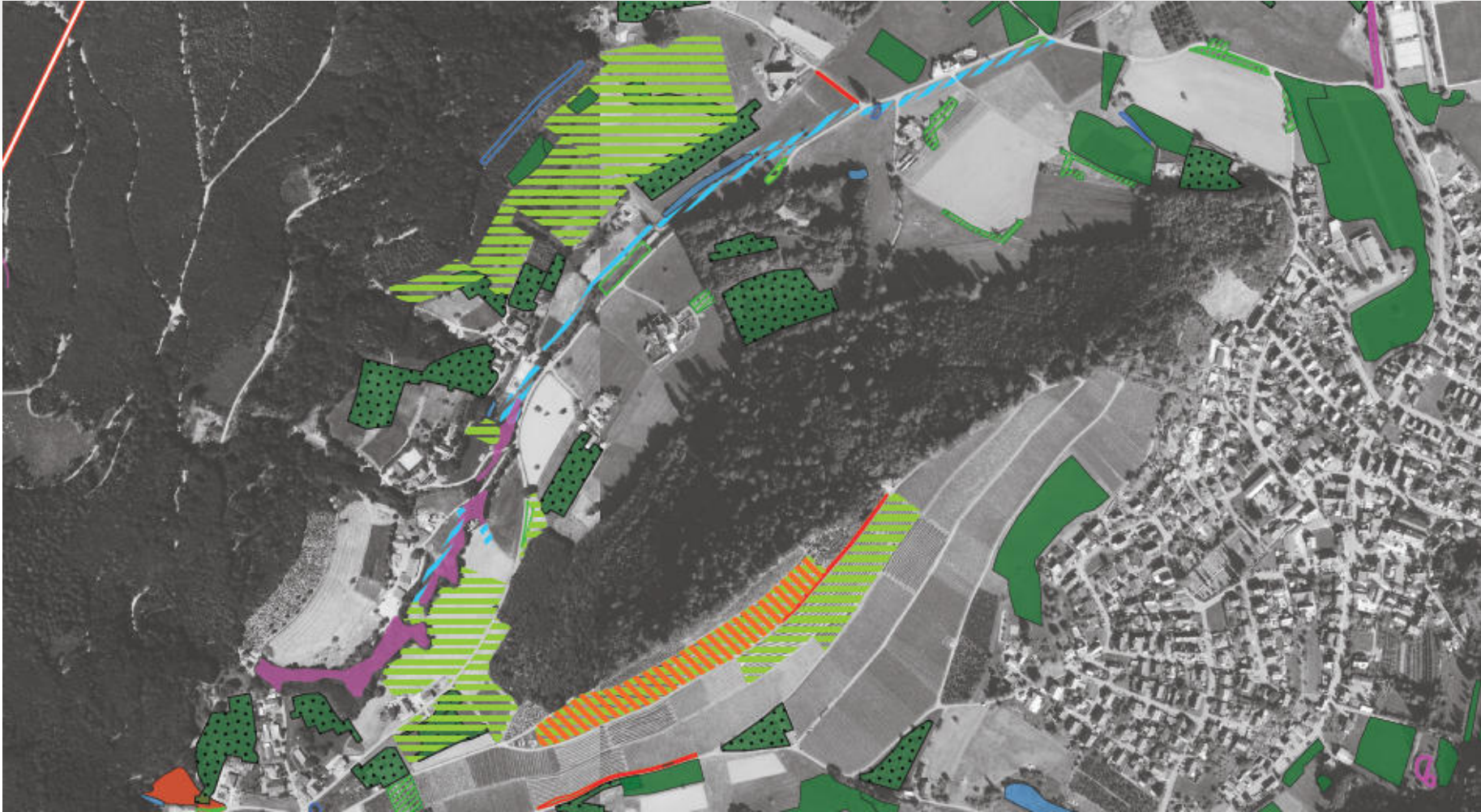
24.04.2024

[www.gaede-gilcher.de](http://www.gaede-gilcher.de)

27



# Neuschaffung von Vernetzungsstrukturen





# Bilder von geeigneten Vernetzungsstrukturen





# Wichtig: Prinzip der Freiwilligkeit!



Vielen Dank  
für Ihr Interesse und  
auf Wiedersehen!

